

INNOVATION

Ein Ofen zum Heizen und Backen

GRIESKIRCHEN/OFFENHAUSEN. Einen Ofen, mit dem man heizen und auch backen kann, der die Wärme bis zu zwölf Stunden speichert und noch dazu kaum verrußt – den bietet ein junges Unternehmen im Schloss Parz an.

„Wir sind das erste Unternehmen weltweit, das diese Produktneuheit der Öffentlichkeit präsentieren kann“, ist Michael Brandlmayr, Chef der Firma Ardens in Grieskirchen, stolz. Der neue Kaminofen „Clou Xtra Back“ von Austroflamm ist für Einfamilienhäuser gedacht und wegen der Kombination verschiedener Faktoren so einzigartig. Aufgrund eines neuen Speichersystems kann die Wärme bis zu zwölf Stunden gespeichert werden.

Außerdem wird beim „Clou Xtra Back“ das Material Keramott zur Feuerraumauskleidung verwendet, wodurch eine schadstoffarme Verbrennung von Brennholz möglich wird. Durch eine patentierte Methode ist der Ofen selbstreinigend, die Kamin-scheibe verrußt kaum und bleibt sauber.

Auch Backen ist möglich

Darüber hinaus kann die Abwärme der Innovation nachhaltig genutzt werden: Der Kaminofen verfügt zusätzlich über eine



Ardens-Geschäftsführer Michael Brandlmayr (l.) und Verkaufsleiter Andreas Aigner (r.) mit dem „Clou Xtra Back“

Foto: Wier PR

Backfläche, mit der verschiedenste Speisen zubereitet oder warmgehalten werden können, vom Braten über einen Auflauf bis zum Kuchen. Die Temperaturen im Backfach erreichen bis zu 300 Grad Celsius und können über einen Luftregler gesteuert werden. Der neue Kaminofen hat eine Leistung von insgesamt acht Kilowatt und kann damit in der Übergangszeit von September bis April eine Wohnfläche von rund 100 Quadratmetern und somit eine ganze Geschossebene heizen.

Die Firma Ardens zeigt im ehemaligen Wirtschaftstrakt von Schloss Parz in einem Schau-raum mit über 80 Quadratmetern 16 verschiedene Kamin- und Pelletsöfen von Austroflamm. Der 30-jährige Michael Brandlmayr aus Offenhausen hat Ende 2022 die Firma gegründet. Bereits vor neun Jahren hat er die Firma Brandlmayr Gartenbau etabliert. Diese Firma beschäftigt sich mit Gartengestaltung, Poolbau und Natursteinpflasterungen und hat 14 Mitarbeitende. ■



Ab 2024 sollen Gasheizungen in Neubauten verboten sein. Foto: Wolfilser/stock.adobe.com

AB 2024 Gasheizung wird verboten

Auf Basis des „Erneuerbare-Wärme-Pakets (EWP)“ wird ab 2024 der Einbau von Gasheizungen in Neubauten verboten, während die bisher vorgesehene verpflichtende Heizungssanierung nicht durchgesetzt wird. Statt einer zwingenden Heizungssanierung setzt die Regierung nun auf Anreize für den Austausch von Gasheizungen. Hierfür wird eine Milliarde Euro für den Austausch von Heizkesseln und thermischen Sanierungen bereitgestellt. Zudem sollen die Unterstützungen für einkommensschwache Haushalte erhöht und die Finanzierung des Klima- und Energiefonds aufgestockt werden. Die Befreiung von der Umsatzsteuer für Photovoltaikanlagen wird die Regierung etwa 650 Millionen Euro kosten. ■



- Klimatisierung für Büro- und Wohnräume
- Kühl- und Tiefkühlräume
- Kühlmöbel aller Art
- Getränkekühlpulte
- Kältetechnik und Sonderanlagen aller Art
- Wärmerückgewinnung

Herbert-Wohl-Strasse 10, 4780 Schärding, Tel.: 07712 / 2296, www.heininger-kaelte.com



ÖROCV
YDKP
KÄLTE KLIMA



Foto: C. Peters Bau

Spatenstich Mit dem Spatenstich setzt die Marktgemeinde Scharfen den ersten Schritt für die Erweiterung des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Finlkham. Ab dem Frühjahr soll auch ein Katastrophenschutzlager Platz finden.